

Klimaschutz	
Grünland	betriebszweigbezogen
Extensive Grünlandnutzung für Raufutterfresser mit Verzicht auf Minereraldüngung	
– B20 (max. 1,40 GV/ha HFF) Almen/Alpen	169 €/ha 80 €/ha
– B21 (max. 1,76 GV/ha HFF) Almen/Alpen	120 €/ha 55 €/ha
Mindestviehbesatz 0,3 RGV/ha HFF	
auf Almen und Alpen (Maßnahmen nur auf Flächen mit NC 455 möglich)	
– B22 (max. 1,40 GV/ha HFF)	80 €/ha
– B23 (max. 1,76 GV/ha HFF)	55 €/ha
Mindestviehbesatz 0,10 RGV/ha HFF	
Grünland und Acker	
B25/B26 – Emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung	
– Injektions- und Schleppschuhverfahren	
– Bei Eigenmechanisierung max. 18 m ³ /GV oder KW _{el} bei Biogasanlagen (B25)	
– max. 54 €/ha	1,50 €/m ³
Acker	einzelflächenbezogen
B28 – Umwandlung von Acker- in Grünland entlang von Gewässern und in sonstigen sensiblen Gebieten	
	370 €/ha
B29 (in der Gebietskulisse Moore)	
	570 €/ha

Boden- und Wasserschutz	
Grünland	einzelflächenbezogen
B30 – Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und in sonstigen sensiblen Gebieten mit Verzicht auf jegliche Düngung und chemischen Pflanzenschutz	
	350 €/ha
Acker	einzelflächenbezogen
B34 – Gewässer- und Erosionsschutzstreifen	
	920 €/ha Grünstreifen ¹⁾
B35 – Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten	
	70 €/ha ³⁾
bei Kombination mit B10	40 €/ha
B36 – Winterbegrünung mit Wildsaaten	
	120 €/ha ¹⁾
bei Kombination mit B10	90 €/ha
B37 – Mulchsaatverfahren bei Reihenkulturen	
	100 €/ha
bei Kombination mit B10	70 €/ha
B38 – Streifen-/Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen	
	150 €/ha
bei Kombination mit B10	120 €/ha
B39 – Verzicht auf Intensivfrüchte in wasserwirtschaftlich sensiblen Gebieten	
	250 €/ha
bei Kombination mit B10	125 €/ha

Biodiversität – Artenvielfalt	
Grünland	einzelflächenbezogen
B40 – Erhalt artenreicher Grünlandbestände	
	250 €/ha
B41 – Extensive Grünlandnutzung an Waldrändern	
	250 €/ha
Acker	betriebszweigbezogen
B44 – Vielfältige Fruchtfolge mit Eiweißpflanzen (Leguminosen)	
	85 €/ha ²⁾
bei Kombination mit B10	50 €/ha
B45 – Vielfältige Fruchtfolge mit großkörnigen Leguminosen	
	120 €/ha ²⁾
bei Kombination mit B10	70 €/ha
B46 – Vielfältige Fruchtfolge mit alten Kulturarten	
	120 €/ha ²⁾
bei Kombination mit B10	70 €/ha
Acker	einzelflächenbezogen
B47 – Jährlich wechselnde Blühflächen	
	600 €/ha Blühflächen ¹⁾
B48 – Blühflächen an Waldrändern und in der Feldflur	
bis EMZ 5000	600 €/ha ¹⁾
je weitere 100 EMZ	+15 €/ha
B49 – Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen	
einschl. 0,20 €/m ² für das Konzept	2,70 €/m ²
Antragstellung Sommer 2015	

Kulturlandschaft	
Grünland	
B60 – Sommerweidehaltung (Weideprämie) bei 4 Monaten Weidezeit	
	50 €/GV
Antragstellung Mehrfachantrag 2015	
Grünland	betriebszweigbezogen
B50 – Heumilch – Extensive Futtergewinnung nur in Verbindung mit B10, B20 und B21	
	100 €/ha
Grünland	einzelflächenbezogen
B51 – Mahd von Steilhangwiesen	
bei Hangneigung 30 – 49 %	450 €/ha
bei Hangneigung ab 50 %	650 €/ha
B52 – Ständige Behirtung von anerkannten Almen und Alpen ständige Behirtung erschlossener Almen und Alpen	
	30 €/ha
nichterschlossene Almen und Alpen	50 €/ha
Zuschlag für die ersten 30 Hektare	30 €/ha
B55 – Weinbau in Steil- und Terrassenlagen je nach Erschwernisstufe	
	1.300/2.400/3.500 €/ha
B56 – Wiederaufbau von Steinmauern in Weinbausteillagen	
	100 €/m ² sichtbare Mauer
Antragstellung Sommer 2015	
B57 – Streuobst	
	8 €/Baum
B58 – Extensive Teichwirtschaft	
	200 €/ha Teichfläche
B59 – Struktur- und Landschaftselemente Flächenbereitstellung	
	25 €/ar ²⁾
Antragstellung Winter 2015/2016	

B10 – Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb	Fördersätze für Neueinsteiger (1. und 2. Jahr):	B11 – Zuschuss für Kontrollverfahren
– Ackerland und Grünland	– Ackerland und Grünland	35 €/ha für max. 15 ha
– gärtnerisch genutzte Flächen	– gärtnerisch genutzte Flächen	
– Dauerkulturen	– Dauerkulturen	Mindestviehbesatz 0,3 GV/ha HFF bei mehr als 70,00 % HFF

Erläuterungen:

- Förderungen unter 250 € je Betrieb und Jahr werden grundsätzlich nicht gewährt.
- Der Einsatz von Klärschlamm und menschlichen Fäkalien ist auf den in das KULAP einbezogenen Flächen verboten.
- Bei den Maßnahmen B10, B20-B23, B25, B26, B44-B46 und B50 erfolgt eine Kürzung bei Betrieben mit mehr als 100 ha LF (Details siehe Merkblatt).

KULAP-Maßnahmen sind auf der Einzelfläche grundsätzlich nicht mit ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) kombinierbar, ausgenommen davon sind die mit folgenden Fußnoten gekennzeichneten Maßnahmen:

¹⁾ Bei Kombination mit ÖVF auf ein und derselben Fläche wird der Fördersatz je nach Gewichtungsfaktor der ÖVF gekürzt, bei B47 und B48 generell um 380 €/ha.

²⁾ Kombination mit ÖVF ohne Prämienkürzung möglich.

³⁾ Bei Kombination mit ÖVF keine KULAP-Förderung.